



|                  |  |                       |           |
|------------------|--|-----------------------|-----------|
| Sachbearbeitung  | BS- Bildung und Sport                      |                       |           |
| Datum            | 22.09.2011                                 |                       |           |
| Geschäftszeichen | BS-211-Se/hö                               |                       |           |
| Vorberatung      | Schulbeirat                                | Sitzung am 15.11.2011 | TOP       |
| Beschlussorgan   | Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales | Sitzung am 23.11.2011 | TOP       |
| Behandlung       | öffentlich                                 |                       | GD 336/11 |

---

Betreff: Schulzentrum Hochsträß-Söflingen, Außenstelle Meinloh-WRS  
- Aufhebung nach § 30 Abs. 3 Schulgesetz

Anlagen: 1 (Raumprogramm)  
1 Antrag der FWG-Fraktion vom 29.09.2011

**Antrag:**

1. Der Aufhebung der Außenstelle des Schulzentrums Hochsträß/Söflingen, Meinloh-Werkrealschule, zum Schuljahresende 2011/2012 zuzustimmen.
2. Der Verlegung der Meinloh-Grundschule nach noch zu erfolgender Umnutzung in das bisherige Gebäude der Meinloh-Werkrealschule, Klosterhof 23c, zuzustimmen.

Gerhard Semler

---

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Genehmigt:                     | Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des |
| BM 1, BM 2, BM 2, GM, OB, ZS/F | Gemeinderats:                            |
| _____                          | Eingang OB/G _____                       |
| _____                          | Versand an GR _____                      |
| _____                          | Niederschrift § _____                    |
| _____                          | Anlage Nr. _____                         |

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

|                                   |      |
|-----------------------------------|------|
| Finanzielle Auswirkungen:         | ja   |
| Auswirkungen auf den Stellenplan: | nein |

| MITTELBEDARF   |   |  |           |
|--|---|--|-----------|
| INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG<br>(Mehrjahresbetrachtung) |   | ERGEBNISHAUSHALT                                       |           |
| <b>PRC:<br/>Projekt / Investitionsauftrag:</b>           |   |  |           |
| Einzahlungen   | € | Ordentliche Erträge                                    | €         |
| Auszahlungen   | € | Ordentlicher Aufwand Bauunterhalt<br>(Kostenschätzung) | 800.000 € |
|  |   | Ausstattung und Umzug                                  | 100.000 € |
|  |   | Kalkulatorische Zinsen (netto)                         | €         |
| Saldo aus Investitionstätigkeit                          | € | Nettoressourcenbedarf                                  | 900.000 € |
|  |   |  |           |
| MITTELBEREITSTELLUNG                                     |   |  |           |
| <u>1. Finanzhaushalt 2012</u>                            |   | Nachtrag 2012  |           |
| Auszahlungen (Bedarf):                                   | € | <b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei              | €         |
| Verfügbar:   | € |  |           |
| <b>Ggf. Mehrbedarf</b>                                   | € | <b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei:               | €         |
| Deckung Mehrbedarf bei<br>PRC                            |   |  |           |
| PS-Projekt 7   | € | Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>            | €         |
| bzw. Investitionsauftrag 7                               | € |  |           |
|  |   |  |           |
| <u>2. Finanzplanung 2012 ff</u>                          |   |  |           |
| Auszahlungen (Bedarf):                                   | € |  |           |
| i.R. Finanzplanung<br>veranschlagte Auszahlungen         | € |  |           |
| Mehrbedarf Auszahlungen über<br>Finanzplanung hinaus     | € |  |           |
| Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung<br>Finanzplanung     |   |  |           |

Finanzierung über Nachtragshaushaltsplan 2012 und Haushalt 2013

## 1. Ausgangssituation

### a) Schulzentrum Hochsträß/ Söflingen – Außenstelle Meinloh-Werkrealschule, Ulm-Söflingen

Das derzeitige Schulgebäude des Schulzentrums Hochsträß/Söflingen, steht seit dem Jahre 1981 der Meinloh-Werkrealschule zur Verfügung.

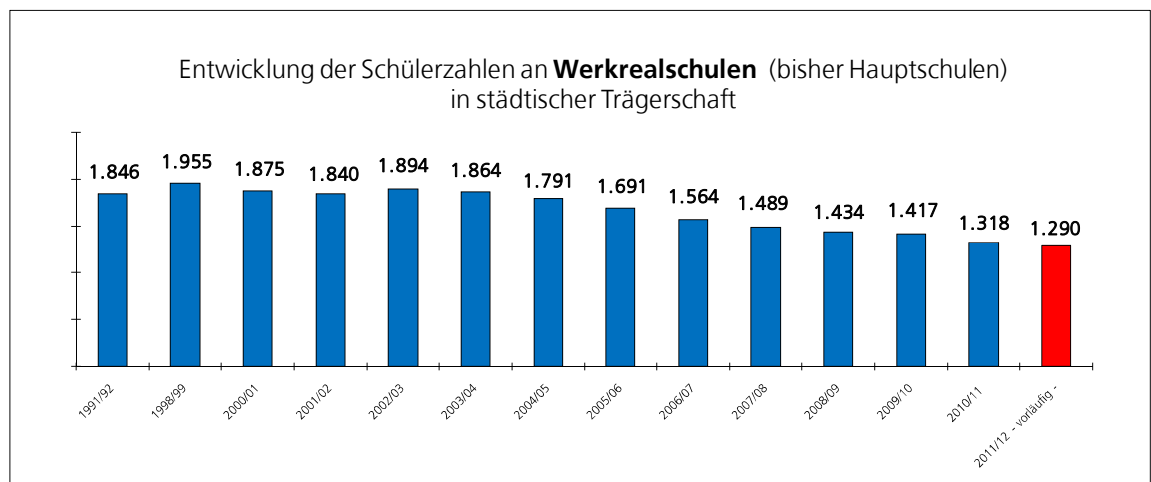
Bis zum Schuljahr 2009/2010 war die Meinloh-Schule eine eigenständige Werkrealschule. Seit 01.08.2010 ist die Meinloh-Werkrealschule Bestandteil des Schulzentrum Hochsträß/Söflingen, wobei hier die Grund- und Werkrealschule Einsingen die Stammschule und die Meinloh-Schule die Außenstelle des Schulzentrums bildet.

Mit Einführung der Werkrealschulen wurden auch die Schulbezirke aufgehoben, so dass die künftigen Werkrealschüler/-innen ihre Schule frei wählen können (siehe hierzu GD 473/09).

### b) Schülerentwicklung

Die Zahl der Schüler/-innen an den 6 Werkrealschulen in städtischer Trägerschaft geht seit einigen Jahren kontinuierlich zurück. So wurden im Schuljahr 2000/2001 noch 1.875 Schüler/-innen an den damaligen 9 Hauptschulen mit Werkrealschulen und 1 Hauptschule in städtischer Trägerschaft gezählt. Im abgelaufenen Schuljahr 2010/2011 besuchten diese Schulart nur noch 1.318 Schüler/-innen, was einem Rückgang von rd. 30 % entspricht.

Im laufenden Schuljahr 2011/12 beträgt die Schülerzahl rd. 1.290. Dies bedeutet einen weiteren Rückgang um rd. 3 % gegenüber dem letzten Schuljahr.



Durch den Wegfall der Grundschulempfehlung kann keine gesicherte Prognose über die künftigen Schülerzahlen der Werkrealschulen gegeben werden. Aufgrund der von der Landesregierung Baden-Württemberg geplanten Abschaffung der verbindlichen Grundschulempfehlung zum Schuljahr 2012/2013 ist davon auszugehen, dass die Anmeldezahlen an den Werkrealschulen weiter abnehmen werden.

Bereits in den letzten Jahren war festzustellen, dass die Schülerzahlen in der Meinloh-WRS kontinuierlich zurückgehen. So wurden im Schuljahr 2010/2011 in 7 Klassen 118 Schüler/-innen (einschließlich einer Vorbereitungs-klasse mit 12 Schülern/-innen) unterrichtet; im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001, in dem 202 Schüler/-innen in 11 Klassen unterrichtet wurden.

Der Anteil ausländischer Schüler/-innen betrug im abgelaufenen Schuljahr 2010/2011 nach der amtlichen Schulstatistik 63,6 %, der Anteil auswärtiger Schüler/-innen 5,8 %.

Auffallend ist dabei, dass in der Klassenstufe 5 im vergangenen Schuljahr noch 23 Schüler beschult wurden, für das Schuljahr 2011/2012 jedoch lediglich 6 Anmeldungen vorlagen, obwohl dies noch auf Grundlage des bisher gültigen Schulgesetzes mit einer verbindlichen Grundschulempfehlung erfolgte.

Nach Mitteilung des Staatlichen Schulamts Biberach konnte deshalb für das Schuljahr 2011/ 2012 keine eigenständige Klasse an der Meinloh-Schule mit nur 6 Schülern/-innen in Klassenstufe 5 gebildet werden. Derzeit liegt die Mindestschülerzahl für die Bildung einer eigenständigen Klasse bei 14 Schülern/-innen.

Aufgrund der Schülerzahlen in der künftigen Klassenstufe 10 musste auch dort wegen zu geringer Teilnehmerzahlen diese Klassenstufe an die Stammschule in Einsingen verlegt werden.

Die bisherige Internationale Vorbereitungs-klasse an der Meinloh-Werkrealschule wurde aus schulorganisatorischen Gründen ab dem Schuljahr 2011/2012 an die Albrecht-Berblinger-WRS verlegt.

Somit verbleiben im laufenden Schuljahr 2011/12 nur noch die Klassen 6 - 9 mit 71 Schülern/-innen.

### **c) Beteiligung der Erziehungsberechtigten, Elternvertretungen, Schulleitungen und des Lehrkörpers**

Das Staatliche Schulamt Biberach und die Abteilung Bildung und Sport führten deshalb intensive Gespräche mit den Erziehungsberechtigten der Schüler/-innen der künftigen Klassenstufe 5 sowie mit den Schülern der künftigen Klassenstufe 10, um diese zu beraten, ob sie gegebenenfalls einen anderen Schulstandort für ihre Kinder wählen können. Für die Schüler/-innen besteht z.B. eine Busverbindung zwischen Söflingen und Einsingen. Ebenso kann die Adalbert-Stifter-Schule (GWRS) wie auch die Albrecht-Berblinger-Schule (WRS) mit dem ÖPNV erreicht werden.

Gegenüber der Schulleitung und dem Gesamtelternbeirat wurde mitgeteilt, dass alle anderen Schüler/-innen, die derzeit in der Außenstelle Meinloh-Schule beschult werden (Klassenstufen 6 - 9) auch künftig in der Meinloh-Schule verbleiben können, wenn sie das wünschen und dort auch ihren Hauptschul- bzw. Werkrealschulabschluss absolvieren können.

Im Zuge dieser Gespräche erklärten die Elternvertreter, dass die betroffenen Erziehungsberechtigten eine baldmöglichste und komplette Verlegung der Klassen den Vorzug geben, also keine stufenweise Schließung bevorzugen, wie dies beispielsweise an der ehem. Wagner-Grundschule durchgeführt worden ist.

Seitens des Staatlichen Schulamts Biberach wurde bestätigt, dass dies auch hinsichtlich der Lehrerversorgung zu keinen Problemen führen wird.

In der außerordentlichen Elternbeiratssitzung des Schulzentrums Hochsträß/Söflingen am 06.10.2011 wurde von den Eltern einstimmig über die Aufhebung der Außenstelle Meinloh-Werkrealschule zum Schuljahresende 2011/2012 beschlossen. Wichtig war den Eltern, dass die Klassen im Verband nach Einsingen gehen. Die Schulkonferenz hat der Aufhebung am 19.10.2011 zugestimmt.

Um alle betroffenen Eltern über diese Veränderung zu informieren, wurde am 24.10.2011 eine Informationsveranstaltung durchgeführt. An dieser Elterninformation waren neben der Schulleitung auch ein Vertreter des Staatlichen Schulamts Biberach, ein Vertreter des Elternbeirats der Meinloh-WRS, der Abteilung Bildung und Sport sowie der Vorstand des Gesamtelternbeirats aller Ulmer Schulen anwesend, um Fragen der Eltern beantworten zu können.

Im Zuge dieser Informationsveranstaltung wurde den Eltern zugesagt, dass noch im Jahr 2011 ein "Tag der offenen Tür" für Eltern und Schüler/-innen an der Grund- und Werkrealschule Einsingen stattfinden wird. Darüberhinaus wurde vereinbart, dass für die Schülerinnen und Schüler der Meinloh-Außenstelle ein sog. "Probe-Schultag" an der GWRS Einsingen durchgeführt wird, an dem die Schüler/-innen ihre möglichen künftigen Schulklassen sowie die Klassenräume kennenlernen sollen. Im Zuge dieses "Probe-Schultages" wird auch den Schüler/-innen der Busverkehr mit der RAB-Linie 20 gezeigt.

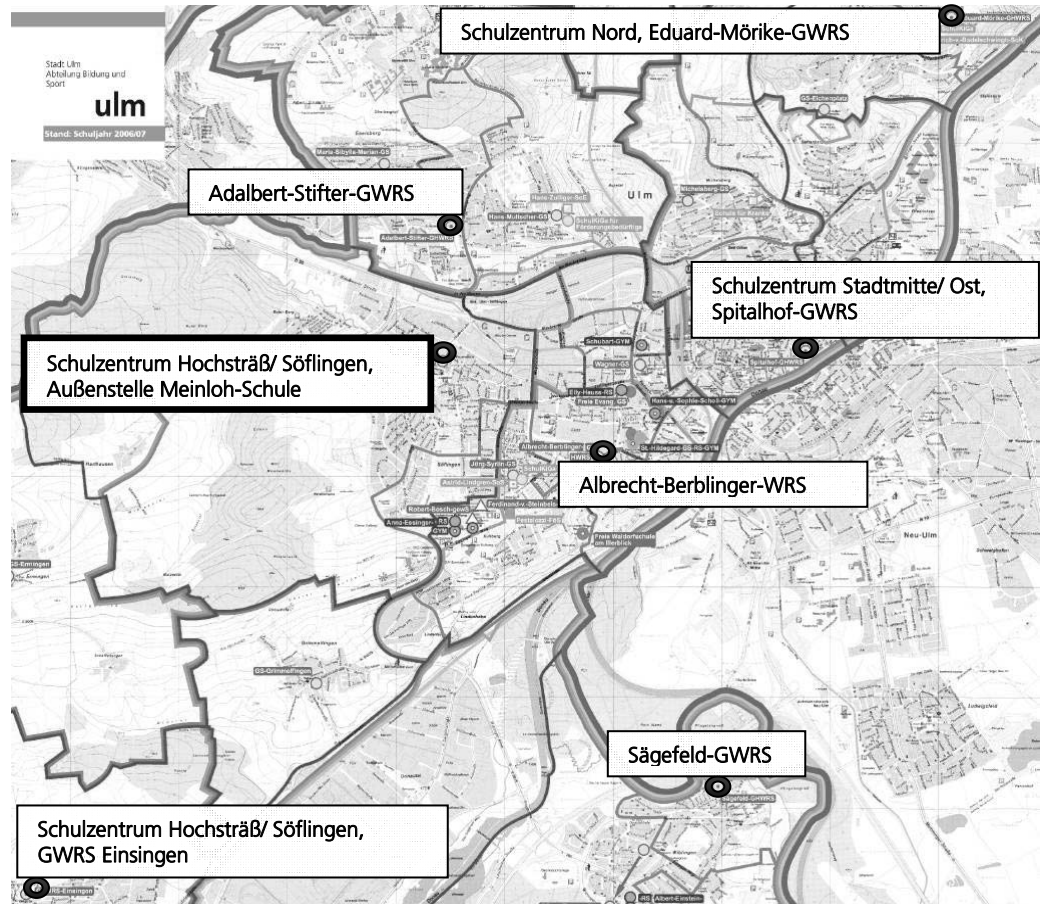
## **2. Weitere Planungsschritte**

### **a) Verlegung der Klassen 7 - 9 der Meinloh-WRS ab Schuljahr 2012/2013**

Da im laufenden Schuljahr 2011/2012 keine Klassenstufe 5 gebildet werden konnte, werden sich ab dem Schuljahr 2012/2013 nur noch die Klassenstufen 7 - 9 (insg. 3 Klassen mit voraussichtlich 51 Schüler/-innen) an der Außenstelle Söflingen befinden.

Den betroffenen Erziehungsberechtigten und Schüler/-innen können folgende Alternativen angeboten werden:

1. Beschulung an der Stammschule der GWRS Einsingen
2. Da es seit Schuljahr 2010/2011 keinen verbindlichen Schulbezirk für Werkrealschulen gibt, ist ein Wechsel an eine andere Werkrealschule in städtischer oder nicht - städtischer Trägerschaft ebenfalls möglich. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich die Adalbert-Stifter-Grund- und Werkrealschule und die Albrecht-Berblinger-Werkrealschule (siehe Karte).



## b) Schülerbeförderung

Die Stammschule der GWRS Einsingen ist aufgrund in Vergangenheit geführter Gespräche mit der RAB (DB ZugBus, Regionalverkehr Alb-Bodensee) gut erreichbar. Die Schulanfangs- und endzeiten sind mit dem Fahrplan der RAB vertaktet und die Haltestellen liegen in fußläufiger Erreichbarkeit zur Schule.

Für die Schüler/-innen der künftigen Klassenstufe 10 wurde seitens der Verwaltung angeboten, dass sie zeitlich befristet für das Schuljahr 2011/12 kostenlos eine Schülermonatskarte zur Verfügung erhalten, wenn sie die Stammschule in Einsingen besuchen.

Die Verwaltung schlägt vor, den Eltern, die ihre Kinder ab nächstem Schuljahr in die GWRS Einsingen aufgrund dieser schulorganisatorischen Maßnahme schicken, für das Schuljahr 2012/13 die Kosten einer Schülermonatskarte zu übernehmen. Dabei können Mehrkosten von bis zu 20.000 € entstehen.

## c) Weiterentwicklung der Meinloh-Grundschule

Die Meinloh-Grundschule führte im abgelaufenen Schuljahr 2010/2011 236 Schüler/-innen in 12 Klassen. Das Gebäude der Meinloh-Grundschule stammt aus dem Jahre 1918. Die Bausubstanz ist sehr sanierungsbedürftig. Im Zuge der Entwicklung der Außenstelle

Meinloh-WRS stellte sich die Frage, ob die Meinloh-GS in das (viel jüngere) Gebäude der bisherigen Meinloh-WRS umziehen kann. Die Zahl der Klassenräume an der Meinloh-WRS reicht für die Anzahl der Klassen sowie für Betreuungsangebote im Rahmen der Verlässlichen Grundschule der Meinloh-GS aus.

Die Zahl der im Rahmen der Verlässlichen Grundschule betreuten Kinder stieg in der Meinloh-Grundschule auf 57 Schüler (Vorjahr: 49)

Bei der Meinloh-Grundschule handelt es sich um eine Grundschule mit einer Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule sowie einer flexiblen Nachmittagsbetreuung bis 16.30 Uhr. Eine Mittagstischverpflegung wurde ursprünglich in Kooperation mit dem Altenheim Clarissenhof und zwischenzeitlich in Eigenregie durch die Eltern im Forsthaus angeboten. Bis zum Umzug ist beabsichtigt, den Schüler/-innen am Betreuungsort in der Meinloh-Turnhalle ein Mittagessen anzubieten. Derzeit nehmen rund 30 Kinder dieses Angebot wahr. Es ist davon auszugehen, dass auch hier der Bedarf wie an anderen Grundschulen in städtischer Trägerschaft weiter steigen wird. Aus diesem Grund ist vorgesehen, die bisherige Küchenzeile im Gebäude Klosterhof 23 c entsprechend auszubauen, um dort künftig ein Mittagessen für Schüler/-innen der Grundschule anzubieten.

Da eine Grundschule keinen naturwissenschaftlichen Fachraum benötigt, müsste der jetzige Fachraum in einen Mehrzweckraum entsprechend der Schulbauförderrichtlinien des Landes Baden-Württemberg zurückgebaut werden. Dieser kann dann als Klassenraum wie auch, aufgrund seiner Größe, als Musiksaal dienen.

Der Lehrer- und Verwaltungsbereich muss aufgrund der großen Anzahl an pädagogischen Fachkräften und Betreuungspersonal den Gegebenheiten angepasst und optimiert werden.

Der Umbau wird sich voraussichtlich über einen Zeitraum von 6 Monaten erstrecken. Danach kann die Grundschule von ihrem bisherigen Schulgebäude Klosterhof 23b in das Gebäude Klosterhof 23c umziehen.

Die Schulleitung sowie die Elternvertretung der Meinloh-Grundschule wurden entsprechend informiert.

#### **d) Entwicklung des bisherigen Gebäudes der Meinloh-Grundschule, Klosterhof 23b, Ulm-Söflingen**

Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Fachbereichsausschuss des Ulmer Gemeinderates kann das bisherige Gebäude der Meinloh-Grundschule nach deren Umzug in das Gebäude Klosterhof 23c einer anderen Nutzung zugeführt werden, über die der zuständige Fachausschuss zu beraten und zu beschließen hat.

In diesem Zusammenhang wird auch über die weitere Nutzung/ Sanierung des alten Forsthauses im Söflinger Klosterhof beraten werden.

### **3. Finanzierung**

Die Hauptabteilung Gebäudemanagement schätzt die Kosten für die Umnutzung des Gebäudes Klosterhof 23 c (bisherige Meinloh-WRS) in einem Kostenrahmen in Höhe von rd. 900.000 € (incl. Umzug und Teil-Neumöblierung einschließlich Mensa).

Die Baukosten sollen über den Nachtrag 2012 bzw. Haushalt 2013 zur Verfügung gestellt werden.

Da die Bauarbeiten rd. 6 Monaten dauern werden, erstreckt sich die Finanzierung auf die Haushaltsjahre 2012 und 2013.

Da das Gebäude Klosterhof 23c der bisherigen Meinloh-Werkrealschule weiterhin schulisch genutzt wird, ist hier laut Regierungspräsidium Tübingen mit keiner Rückzahlung der damals gewährten Zuschüsse im Rahmen der Schulbauförderung zu rechnen. Da das Gebäude Klosterhof 23b, jetzige Nutzung durch die Meinloh-Grundschule, zwischenzeitlich 93 Jahre alt ist, stellt sich die Frage der Rückzahlung gewährter Landeszuschüsse im Rahmen der Schulbauförderrichtlinien nicht.

#### **4. Zustimmungserfordernis**

Die Aufhebung der Meinloh-Schule bedarf nach § 30 Abs. 3 Schulgesetz der Zustimmung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

#### **5. Zusammenfassung**

Mit der geplanten Aufhebung der Außenstelle Meinloh-Schule des Schulzentrums Hochsträß/Söflingen lässt sich die räumliche Unterbringung der Meinloh-Grundschule und die Betreuung im Rahmen der flexiblen Nachmittagsbetreuung der Verlässliche Grundschule auch auf längere Sicht wesentlich verbessern, da das jetzige Grundschulgebäude dringend saniert werden müsste.